

27. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Nun ist das Jahr 2007 schon über einen Monat alt, trotzdem wünschen wir Ihnen für dieses neue Jahr noch alles Gute, insbesondere Gesundheit.

Auch wir haben sicherlich Wünsche. Der wichtigste, dass alle Kameraden|innen immer sicher und gesund von den Einsätzen zurückkommen.

Aber auch, dass sich der Vorfall, einen Brandstifter in den eigenen Reihen zu haben, nie wieder wiederholen möge. Daraus folgt natürlich auch der Wunsch, dass das Rekordeinsatzjahr mit weit über 200 Einsätzen sich bitte in 2007 nicht wiederholen möge.

Die Brandstiftergeschichte ist nun schon einige Monate her, und es hat sich gezeigt, dass unsere Vorgehensweise, mit dieser schrecklichen Situation richtig war. Die offene Art, sich an die Bevölkerung, benachbarte Feuerwehren und die Presse zu wenden und das Thema direkt anzusprechen, hat positive Reaktionen hervorgerufen. Nur vereinzelt wurden Kameraden|innen von Bewohnern als „Brandstifter“ beschimpft.

Diese Berichterstattung hat sogar dazu geführt, dass sich Dritte, die etwas ähnliches im Ort bzw. bei der eigenen Feuerwehr vermuten, bei uns informiert haben, wie es zur Klärung der Brandstiftungen gekommen und wie der Fall abgelaufen ist.

Für das neue Jahr steht bei uns im Zug keine besondere Neuanschaffung ins Haus. Unser Fahrzeugpark ist auf einem recht modernen Stand. Um aber auch die Kameraden|innen auf dem „neusten Stand“ zu halten, wird in diesem Jahr die Weiterbildung forciert. Neben den normalen Diensten werden diverse Sonderdienste ausgearbeitet. Das moderne Leben bringt immer wieder neue Aufgaben für die Feuerwehren, und die können nur durch Training gemeistert werden.

Also packen wir es an!

IMPRESSUM

Herausgeber:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude -Zug I- e.V.
Redaktion:	Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127 Email: gerd.meyerbux@gmx.de
Berichte von:	Tim Callsen
Auflage:	abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins
Erscheinungsweise:	halbjährlich
Bezugspreis:	kostenlos

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

Einladung zur Fahrradtour

Wir geben nicht auf. Auch wenn im letzten Jahr die Fahrradtour nicht stattfand, stecken wir den Kopf nicht in den Sand und probieren es in diesem Jahr wieder!

Wir möchten Sie einladen, mit uns am **20.05.2007** zu radeln. Wir treffen uns wieder am Gerätehaus Zug I. Startzeit ist um **11:45 Uhr**.

Für die Stärkung und gegen den Durst wird, wie immer, genügend vorhanden sein. Zum Abschluss finden wir uns wieder im Gerätehaus zum Grillen ein.

Eine rechtzeitige Anmeldung würde uns sehr freuen. Pro Person bitten wir um Überweisung von 2,50 € auf das Konto 52011111, BLZ 20750000, Sparkasse Harburg-Buxtehude (gilt als Anmeldung). Anmeldeschluss ist der 13.05.2007!

Weihnachten bei der Feuerwehr

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. So könnte man die Vorweihnachtszeit für uns bezeichnen.

Am 3. Adventswochenende stand, wie jedes Jahr, der Weihnachtsmarkt mit dem Punschverkauf auf dem Plan. Wir wollten wieder ordentlich Punsch aus unserem großen Kessel verkaufen. Doch leider spielte, wie sollte es auch anders sein, das Wetter nicht so richtig mit.

Trotz aufgestellter Schirme wurde der Verkauf ein feuchtes Erlebnis. Samstag regnete es fast den ganzen Tag. Und auch Sonntag hielt ein kräftiger Schauer viele Weihnachtsmarktbesucher vom Punschtrinken fern.

Somit konnten wir nicht so viel verkaufen, wie erhofft. Einen Dank möchte ich hier nochmals allen Helfern aussprechen. Ich hatte am Samstag schon vor, wieder abzubauen, doch ich wurde vom Durchhaltevermögen der

Helfer und Helferinnen überzeugt, weiterzumachen. Somit konnte doch noch einiges verkauft werden.

Der letzte Dienst des Jahres ist die Weihnachtsfeier. In geselliger Runde treffen sich alle aktiven Kameraden und die Alterskameraden zum gemütlichen Weihnachtsessen im Gerätehaus.

In früheren Jahren wurde dies noch sehr robust gefeiert. Ein Fahrzeug wurde aus der Fahrzeughalle gefahren, und auf Bänken wurde Platz genommen. Es gab Käse und Wurst. Jeder musste sein Brot selber belegen. Es war im alten Gerätehaus häufig recht kalt, daher gab es auch immer Rum-Grog.

Heute ist das schon vornehmer geworden. Ein kleines Buffet ist aufgebaut mit allerlei leckerem. Neben Käse und Mettwurst gibt es jetzt schon mal Lachs, Salat und andere Kleinigkeiten. Dank sei hier dem Festausschuss, insbesondere Frau Struckmann ausgesprochen.

In der gemütlichen Runde werden dann auch alte Filme oder Dias von Einsätzen oder sonstigen Feuerwehrereignissen gezeigt. Seit Jahren werden auch kleine Ratespiele veranstaltet. Zum Beispiel: Wie viele Fenster hat das Gerätehaus einschließlich aller Fenster der Fahrzeuge? Oder, wie viele Leitersprossen sind im Gerätehaus.

Die Weihnachtsfeier ist jedenfalls immer ein lustiges Treffen mit den Alterskameraden.

Großfeuer zerstört Obstlagerhalle

Am 11. Januar um 17:24 Uhr wurden wir von der Freiwilligen Feuerwehr Jork angefordert, um eines der größten Feuer der vergangenen Jahre zu löschen. Die Größe des Brandes wurde schnell deutlich, da neben den vielen Jorker Wehren sogar beide Züge aus Buxtehude alarmiert wurden. In der Straße "Westerladekop" in Ladekop sollte eine Obstlagerhalle in Vollbrand stehen. Bereits auf der Anfahrt konnten wir aus Richtung Dammhausen kommend hellen Feuerschein und starken, schwarzen Rauch sehen. Selbst der heftige Funkenflug war von weitem zu erkennen.

Durch eine aufmerksame Nachbarin sei das Feuer entdeckt worden, so die Polizei. Aufgrund des starken Sturms und des damit verbundenen erheblichen Funkenfluges wurde seitens der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle sofort Großalarm ausgelöst. 15 Feuerwehren aus der Gemeinden Jork, Lühe, Horneburg, Fredenbeck und Buxtehude rückten zur Einsatzstelle an.

Da wir bereits vor diesem Einsatz zu einem umgestürzten Baum am Melkerstieg alarmiert wurden, konnten wir sehr schnell Richtung Ladekop fahren.

Um den Brandschutz in Buxtehude sicherzustellen, da beide Züge außerhalb des Stadtgebietes im Einsatz waren, wurde die Stützpunktfeuerwehr Neukloster mit allen Fahrzeugen in Bereitschaft gesetzt und zum Gerätehaus Zug I verlegt.

An die 300 Einsatzkräfte waren in Ladekop von Nöten, um die umliegenden, teils reetgedeckten Häuser zu schützen. Von der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Stade wurden zusätzlich der Abrollbehälter Atemschutz und die Messgruppe angefordert, um die für die Sicherheit der Einsatzkräfte und der Anwohner erforderlichen Messungen auf evtl. Schadstoffe durchzuführen. Die Messungen blieben zum Glück alle im grünen Bereich.

Die Ursache dieses Großfeuers war vermutlich ein brennender Trecker. Das Feuer sprang auf die Hallenkonstruktion über und breitete sich dort schnell aus. Die ca. 40 x 50 m große Lagerhalle brannte komplett aus, in ihr wurden mehrere Traktoren sowie weitere Landmaschinen und Beregnungsanlagen ein Raub der Flammen. Ebenfalls wurden große Teile des dort in Kühlräumen lagernden Obstbestandes durch das Feuer vernichtet.

Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehren und anhaltenden, starken Regen konnten die unmittelbar an die brennende Halle angrenzenden Reetdachhäuser vor dem Feuer geschützt werden.

Die einsturzgefährdeten Hallenteile wurden mit einem Bagger eingerissen, um weitere Brandnester löschen zu können.

Bei diesen Nachlöscharbeiten kam auch ein Mercedes SL Cabrio zum Vorschein. Das Fahrzeug des Betriebsbesitzers wurde durch die Flammen

und einstürzenden Hallenteile stark beschädigt, sprang aber noch an und konnte aus dem Gefahrenbereich gefahren werden.

Die Umweltgruppe aus Stade wurde alarmiert, um unter Vollschutz beschädigte Fässer mit giftigen Substanzen, wie z.B. Pflanzenschutzmittel aus dem Brandbereich zu bergen. Diese wurden in angelieferte Überfässer der FTZ umgeladen.

Die Bereitschaft des Roten Kreuzes aus Buxtehude wurde alarmiert, um für 22:00 h eine Warmverpflegung für die Einsatzkräfte vorzubereiten, ein Rettungswagen stand für evtl. Verletzungen an der Brandstelle ebenfalls bereit.

Und so was gibt es nur auf dem Land: Ladekoper Anwohner waren bereits vorher aktiv! Sie kochten Kaffee, schmierten Brote und versorgten so die eingesetzten Helfer.

Am späten Abend konnten dann der Zug II und wir die Einsatzstelle verlassen. Für die Jorker Wehr war da allerdings noch lange nicht Schluss! Für sie stand noch die lange Brandwache bevor.

Pkw rollt in Fluss

Nikolaus 2006. Es ist 08:56 Uhr. Der Melder piept. Dann die Alarmmeldung: PKW am Parkplatz Heidebad in die Este gefahren. Person noch im Fahrzeug.

Eile war geboten! Die Leitstelle in Stade hat sofort ein Großaufgebot an Rettungskräften alarmiert. Gemeinsam mit der Feuerwehr Buxtehude Zug I und Zug II wurden auch die Taucher der DLRG Buxtehude und der Feuerwehr Stade Zug I alarmiert.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle bot sich uns folgendes Bild: Ein Mercedes C-Klasse Kombi stand bis zu den Fenstern im kalten Wasser. Die Fahrerin war zum Glück nicht mehr im Auto. Somit konnte den Stader Tauchern Entwarnung gegeben werden, die die Einsatzfahrt abbrechen und wieder nach Stade zu fahren konnten.

Wie war es zu dem Unfall gekommen? Die 65-jährige wollte sich mit ihrer Jogginggruppe auf dem Parkplatz des Heidebads treffen und "hatte ihr Fahrzeug auch schon geparkt, als plötzlich der Motor aufheulte und der

Mercedes Kombi vorwärts schoss", so die Polizei. Der Frau gelang es nicht mehr, rechtzeitig zu bremsen, so versank der Wagen im hüfthohen Wasser der Este. Mitglieder ihrer Jogginggruppe alarmierten die Rettungskräfte und sprangen sofort ins kalte Wasser, um die 65-jährige zu retten.

Gemeinsam mit den Tauchern der DLRG konnte der bereits weggetriebene Wagen gesichert werden. Zusätzlich wurden von uns Ölsperren ausgebracht, um die auslaufenden Flüssigkeiten aufzunehmen.

Ein Abschleppunternehmen hat dann das Fahrzeug, an dem ein Totalschaden entstand, aus dem Wasser gezogen. Nach 2 Stunden war dieser kuriose Einsatz beendet, und wir konnten wieder einrücken.

Feuer! Menschenleben in Gefahr!

Am 23. Oktober wurde um 04:10 Uhr der Zug II zu einem vermutlichen Feuer in der Hauptstraße alarmiert. Es sollte ein Blumenladen im Erdgeschoss eines Wohnhauses brennen. Schon beim Anmelden des ersten Fahrzeugs wurde von mehreren, vom Rauch Eingeschlossenen gesprochen.

Der Zug II rückte unverzüglich aus. Sofort nach dem Eintreffen der ersten Kräfte an der stark verqualmten Einsatzstelle wurde unsere Drehleiter nachgefordert, da noch Personen in den oberen Etagen eingeschlossen waren. Eine Flucht durchs Treppenhaus war zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr möglich, da der beißende Qualm bereits in die oberen Stockwerke gezogen war.

Kurz nach dem Eintreffen der Drehleiter wurde dann der gesamte Zug I alarmiert.

Neben der Feuerwehr wurde auch ein Großeinsatz für den Rettungsdienst eingeleitet, um verletzte Personen zu versorgen. 18 Personen konnten von den beiden Zügen in Sicherheit gebracht werden, neun davon wurden über Leitern aus dem Gebäude geholt, darunter eine Frau mit einem wenige Wochen alten Baby.

Rettungswagen aus den Landkreisen Stade und Harburg sowie die Bereitschaft des DRK Buxtehude und der Org-Leiter der Rettungsleitstelle betreuten und versorgten die Verletzten im Gerätehaus Zug II. 17 Personen

kamen vorläufig ins Krankenhaus, sechs davon mit schweren Rauchvergiftungen.

Parallel zur Menschenrettung wurde von uns die Brandbekämpfung im Ladenbereich durchgeführt. Im Geschäft standen die verkleidete Decke sowie Ladeneinrichtung und Ware in Flammen. Die Flammen konnten schnell abgelöscht werden. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurden anschließend zahlreiche Brandnester in der Zwischendecke lokalisiert und gezielt bekämpft.

Laut Auskunft der Polizei gab es Einbruchsspuren am Hintereingang des Ladens. Ein Zusammenhang zwischen Feuer und eventuellem Einbruch müsse nun geklärt werden.

Gegen 6:00 Uhr konnten wir wieder einrücken, Zug II blieb als Brandwache vor Ort.

Verkehrsunfall auf der B 73 in Ovelgönne

Auch aktive Kameraden können durch Unfälle unschuldig zu Schaden kommen. So geschah es dem Ortsbrandmeister aus Ovelgönne. Zum Glück blieb seine Familie unverletzt, nur der Schreck war groß!

Am 19.11. 2007 wurde die Ortsfeuerwehr Ovelgönne/Ketzendorf und wir zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen alarmiert. Weiter hieß es, an einem Gebäude bestehe Einsturzgefahr!

Die Einsatzstelle zeigte sich als wahrer Trümmerhaufen. Ein PKW war gegen ein teilweise gemauertes Carport gerast. Dieses drohte nun einzustürzen. Die drei Insassen saßen schwerverletzt in dem Unfallfahrzeug. Zunächst wurde das Carport gesichert, damit es nicht weiter einstürzen konnte. So sorgten wir für Sicherheit an der Einsatzstelle, anschließend wurden die Personen aus dem Fahrzeug befreit.

Wie war es zu dem Unfall gekommen? Kurz nach Ende des Waldstückes, im Bereich der leichten Rechtskurve, geriet ein aus Richtung Neu Wulmstorf kommender 19-jähriger VW Golf-Fahrer mit seinem Fahrzeug ins Schlingern. Der Pkw kam nach rechts von der Straße ab und fuhr in den Grünstreifen. Beim Gegenlenken verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug.

Der Golf fuhr über die Gegenfahrbahn, danach in den linken Seitenstreifen und überschlug sich dort. Auf der Seite liegend prallte das Fahrzeug gegen ein Ortsschild, durchbrach einen massiven Betonzäun und blieb schließlich an der Steinwand des Carports des Ortsbrandmeisters hängen. Durch den Aufprall wurde das Carport fast vollständig zerstört. Neben dem demolierten Carport wurden auch die beiden PKW`s des OBM sehr stark beschädigt.

Die Polizei vermutet als Unfallursache nicht angemessene Geschwindigkeit. Nach 2,5 Stunden konnten wir die Einsatzstelle wieder verlassen und ins Gerätehaus einrücken. Die B73 war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt.

Verkehrsunfall nach Überholvorgang

Die B 73 und der dortige Verkehr lassen uns nicht zur Ruhe kommen. Am 16.10. wurden wir gemeinsam mit der Ortswehr Ovelgönne zu einem Verkehrsunfall zwischen Neu Wulmstorf und Ovelgönne alarmiert.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand ein völlig demolierter Opel mitten auf der Fahrbahn. Der junge Fahrer saß eingeklemmt in seinem Fahrzeug.

Der Rettungsdienst betreute mittlerweile den Schwerverletzten. Die Befreiung des Fahrers erwies sich als schwierig. Wir benötigten den Spreizer und die Schere, um endlich genügend Platz zu haben, den Fahrer aus dem Fahrzeug zu heben.

Der Rettungsdienst hatte zwischenzeitlich einen Rettungshubschrauber angefordert, mit dem der Verunfallte in ein Hamburger Krankenhaus geflogen wurde.

Zu dem Unfall war es gekommen, weil der Opelfahrer einen anderen Verkehrsteilnehmer überholen wollte. Dabei muss er den Gegenverkehr durch die tief stehende Abendsonne übersehen haben. Neben dem Opel wurde noch ein LKW in den Unfall verwickelt.

Die B 73 war während des rund 2 Stunden dauernden Einsatzes voll gesperrt. Der Feierabendverkehr aus Richtung Hamburg war völlig zum Erliegen gekommen. Staus hatten sich in alle Richtungen gebildet.

Wie sich später herausstellte, konnten die Ärzte dem Fahrer nicht mehr helfen. Er verstarb später im Krankenhaus.

Auf unserer Homepage stand einige Tage später im Gästebuch ein Eintrag des Vaters des Verstorbenen. Hierin bedankte er sich für unseren Versuch, seinen Sohn zu retten. Wie ich meine ein beachtlicher Schritt.

Einsätze 2006

Tim Callsen

Steigerung, Zunahme, Mehr, ... Mit all diesen Wörtern kann man das gesamte Einsatzspektrum des Zuges 1 im Jahre 2006 betiteln. Wir hatten Einsätze „ohne Ende“, 230 Stück insgesamt, in allen Bereichen haben wir zugelegt. Und dabei war alles, was man sich so denken kann, vom Papierkorb- bis zum Hausbrand, vom toten Vogel bis zum schweren Verkehrsunfall. Aber der Reihe nach ein paar Einsätze als Beispiel.

01.01.2006 00:30 Zu dieser Zeit rechnet jeder mit einem brennenden Papiercontainer, aber nein! Person in Wasser war das Alarmstichwort. Bei Eintreffen war sie schon von Passanten gerettet und wurde von unseren Rettungsassistenten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgt.

02.01.2006 01:03 Alarm für die Drehleiter: In Wangersen brannte ein ehemaliges Kinderheim. Wir öffneten die Dachhaut und löschten die Brandstellen im Dachbereich.

22.01.2006 17:28 Katze im Baum: Über Drehleiter trotz massiver Gegenwehr gerettet.

03.02.2006 15:43 Verkehrsunfall: Person eingeklemmt, in Jork-Hinterbrack. Ein junger Mann war mit seinem Firmenwagen frontal gegen einen Baum gefahren. Wir unterstützten die Feuerwehren Borstel, Jork und Hove sowie den Rettungsdienst bei der Rettung der schwer eingeklemmten Person. Leider verstarb er noch im Rettungswagen an der Unfallstelle.

08.02.2006 23:57 Explosion im Keller. Was sich zuerst spektakulär anhörte, entpuppte sich ziemlich schnell als ein umgestürztes Regal. Wir konnten auf der Anfahrt beidrehen.

18.02.2006 bis 30.04.2006 ungefähr 35 Einsätze im Rahmen des Vogelgrippegeschehens. Die Vögel wurden von uns geborgen und zum Sammelpunkt Bauhof gebracht. Von dort wurden sie abgeholt und im Kreisveterinäramt untersucht.

28.03.2006 PKW-Brand Melkerstieg. Ein Kamerad verletzte sich bei den Löscharbeiten an der Hand und musste mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Bei dem brennenden PKW handelte es sich um ein mit Müll vollgeladenes Schrottauto, welches mutwillig in Brand gesteckt worden war.

07./08.04.2006 und 11./12.04.2006 Elbehochwasser. Wir waren mit dem Einsatzleitwagen und mehreren Kameraden bei Einsätzen im Bereich Hitzacker und Amt Neuhaus beteiligt.

24.05.2006 19:08 Windhose in Buxtehude. Wir trauten unseren Augen nicht, aber es war die Realität. Die große Hochsprungmatte auf dem Sportplatz in der Konopkastraße lag auf dem Dach der Umkleideräume. Eine Miniwindhose hatte sich in einem 100 m langen und ungefähr 15 m breiten Bereich ausgetobt.

09.06.2006 11:11 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im Genslerweg. Ein älterer Herr hatte auf dem Parkplatz der Seniorenwohnanlage die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war zwischen Bäumen und einem Hydranten hindurch auf mehrere Parkbänke gefahren. Die auf den Bänken sitzende Frau wurde kurzzeitig eingeklemmt, konnte dann aber schnell von Passanten aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Wir unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung des geschockten Unfallfahrers.

26.06.2006 ab 00:59 diverse Wasserschäden durch ein starkes Unwetter. Um 02:48 wurden wir dann zu einem Feuer in einer Eisdiele in der Westflethpassage alarmiert. Durch den schnellen Einsatz der Züge 1 und 2 und der Ortswehr Ovelgönne konnte das Feuer auf das vorgefundene Maß beschränkt und dann gelöscht werden.

06.07.2006 19:40 Mal wieder ein schweres Gewitter im Landkreis Stade, nur dieses Mal schlägt der Blitz an der denkbar ungünstigsten Stelle ein: Die

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ist getroffen, die Alarmierung in der gewohnten Form nicht mehr möglich. Wir werden telefonisch alarmiert und besetzen für eventuell anfallende Einsätze die Wache mit 30 Kameraden. Die Einsätze ließen auch nicht lange auf sich warten, insgesamt 5 Wasserschäden warteten auf uns.

12.07.2006 09:33 Verkehrsunfall: Person eingeklemmt, in Immenbeck. Ein LKW-Fahrer erlitt vermutlich während der Fahrt ein internistisches Geschehen, verlor das Bewusstsein und fuhr über die Gegenfahrbahn durch einen Garten und ein Carport in einen Schuppen. Dem Fahrer war leider nicht mehr zu helfen.

12.08.2006 06:40 brennt Wohnmobil in Ovelgönne. Ein gestohlenen Wohnmobil brannte im Wald bei Ovelgönne. Dieses wurde zusammen mit den Ovelgönner Kameraden gelöscht.

04.10.2006 08:49 Großfeuer in Ottendorf: Brennt Schweinestall. Anforderung der Drehleiter für Löscharbeiten „von oben“. Mit im Einsatz waren diverse Ortswehren aus der Samtgemeinde Harsefeld und Spezialkräfte der Kreisfeuerwehr.

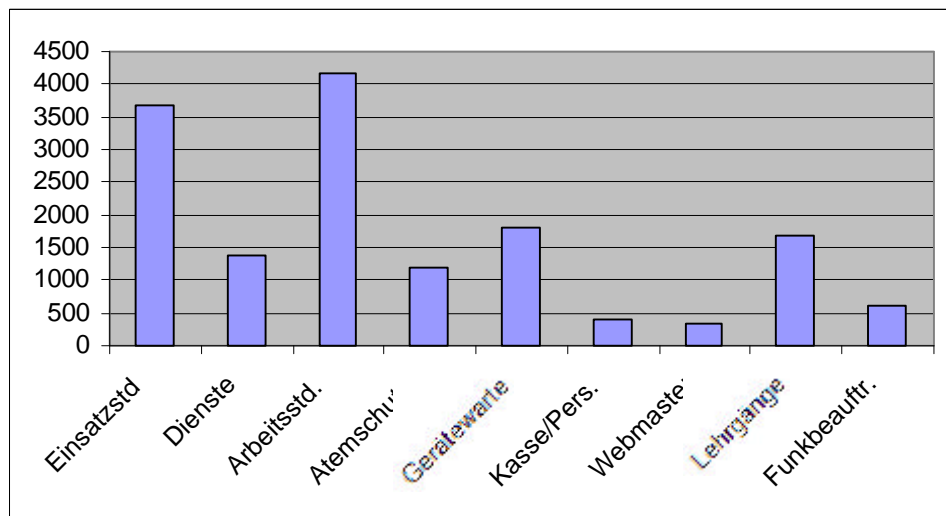
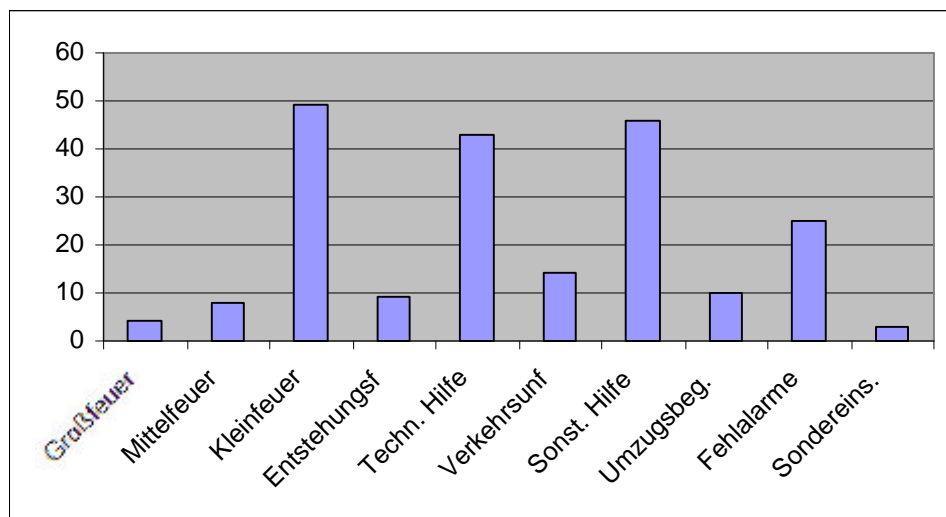
23.11.2006 04:18 Feuer in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Hauptstraße. Es brannte eine durch Brandstiftung entzündete Ladeneinrichtung in einem Blumen- und Geschenkartikelladen. Durch die massive Rauchentwicklung war den Bewohnern der Weg ins Freie abgeschnitten. 17 Personen wurden durch das Treppenhaus und über Steckleitern sowie die Drehleiter gerettet. Der Einsatz erfolgte zusammen mit Zug 2.

06.12.2006 09:10 PKW in Este in Höhe des Heidebades. Anforderung des Rüstwagens durch Zug 2 zur Fahrzeugbergung.

28.12.2006 14:17 Verkehrsunfall: Person eingeklemmt, auf der Kreisstraße Richtung Ladekop. Ein Mercedes C-Klasse Coupè war mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Jork unterwegs, kam von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Baum. Der Wagen wurde hinter den Vordersitzen auseinandergerissen, das Vorderteil kam an einem weiteren Baum zum stehen, das Heckteil landete in einem parallel zur Straße führenden Graben.

Der Fahrer war nicht eingeklemmt, verstarb aber aufgrund seiner inneren Verletzungen trotz eingeleiteter Reanimation noch an der Unfallstelle. Mit im Einsatz war die Ortswehr Dammhausen.

Dieses war nur ein kleiner Abriss unseres umfassenden Einsatzgeschehens. Auffällig ist die Steigerung von schweren Verkehrsunfällen von 5 auf 14



Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Buxtehude
Zug I



Dienst (20.00 Uhr)	Zusatzdienst (19.00 Uhr)
26. Januar	13. Februar
16. Februar	13. März
09. März	10. April
30. März	08. Mai
20. April	12. Juni
11. Mai	10. Juli
01. Juni	14. August
22. Juni	11. September
13. Juli	09. Oktober
03. August	13. November
24. August	
14. September	
05. Oktober	
26. Oktober	
16. November	
07. Dezember	

23. November 2007 – Lottoabend
21. Dezember 2007 – Weihnachtsfeier
11. Januar 2008 – Zugversammlung
17. Januar 2008 – Jahreshauptversammlung